



© weinfranz

## Naturschutz in Niederösterreich

**Naturschutz bedeutet Verantwortung übernehmen – für eine einzigartige Arten- und Lebensraumvielfalt im Zentrum Europas.**

Österreich hat sich verpflichtet, Europaschutzgebiete auszuweisen und für die Erhaltung von seltenen Lebensräumen und Arten in diesen Gebieten zu sorgen. Damit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Sicherung der biologischen Vielfalt.

Es ist eine große Herausforderung, Naturwälder, Feuchtgebiete, Trockenrasen, Moore und viele andere Ökosysteme für die künftigen Generationen zu erhalten und unsere artenreiche Kulturlandschaft gleichzeitig durch Bewirtschaftung zu bewahren. Denn Europaschutzgebiete sind keine hermetisch abgeschlossenen Bereiche, die nicht betreten oder genutzt werden dürfen. Umfassende Erhaltungs- und Pflegemaßnahmen sind sogar erforderlich, um die Schutzgüter dauerhaft zu sichern.

Das Mosaik unserer Kulturlandschaft wurde im Laufe der Jahrhunderte durch ein Zusammenspiel von Mensch und Natur geschaffen und bedarf auch weiterhin einer verantwortungsvollen Bewirtschaftung.

Stephan Pernkopf  
LH-Stellvertreter



## Europaschutzgebiet/Natura 2000 Was ist das?

**Natura 2000 ist das weltweit größte Schutzgebietsnetzwerk mit mehr als 27.000 Schutzgebieten in ganz Europa! Diese Schutzgebiete werden in Niederösterreich Europaschutzgebiete genannt. Sie dienen der Erhaltung europaweit geschützter Arten und Lebensräume.**

Die 36 Europaschutzgebiete in Niederösterreich decken etwa 23 Prozent der Landesfläche ab. Grundlage für Europaschutzgebiete bilden die Fauna-Flora-Habitat- und die Vogelschutz-Richtlinie, die zur Sicherung der biologischen Vielfalt dienen. Ein Europaschutzgebiet ist keine Sperrzone. Eine naturverträgliche Bewirtschaftung, die in der Vergangenheit dazu geführt hat, dass schützenswerte Lebensräume entstanden sind, ist daher nicht nur gestattet, sondern sogar erwünscht.

Die Energie- und Umweltagentur NÖ (eNu) organisiert gemeinsam mit dem Land Niederösterreich die Schutzgebietsbetreuung im Rahmen des Schutzgebietsnetzwerks NÖ.

Kontakt zu den Regionalstellen:  
[www.naturland-noe.at/schutzgebietsnetzwerk](http://www.naturland-noe.at/schutzgebietsnetzwerk)

### Immer für Sie da

\* **Die Energie- & Umweltagentur des Landes NÖ**  
Grenzgasse 10, 3100 St. Pölten, T +43 2742 219 19

**NATURLAND NIEDERÖSTERREICH**  
*Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.*

[www.naturland-noe.at](http://www.naturland-noe.at)

## NATURLAND NIEDERÖSTERREICH

*Einzigartig. Vielseitig. Schützenswert.*

© Fotografie Harald Leber



## Europaschutzgebiet Hundsheimer Berge



MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



**LE 14-20**  
*Entwicklung für den Ländlichen Raum*

Europäischer  
Landwirtschaftsfonds  
für die Entwicklung  
des ländlichen Raums:  
Hier investiert Europa in  
die ländlichen Gebiete



# Hundsheimer Berge

Das Herz des Europaschutzgebietes ist der namen-gebende 480 Meter hohe Hundsheimer Berg. Der zwischen Alpen und Karpaten an der östlichsten Stelle Niederösterreichs gelegene Hügelzug zeichnet sich durch ausgedehnte Wälder und eine vielfältige Trockenvegetation aus.

Viele Arten haben ihren Verbreitungsschwerpunkt in der osteuropäischen Steppenzone und einige im Mittelmeerraum. Die Hundsheimer Berge stellen für sie den Rand ihres Verbreitungsareals dar.



Das Europaschutzgebiet Hundsheimer Berge hat eine Gesamtfläche von ca. 2.142 ha.

## Geschützte Natur erhalten

### Wälder

Die Pannonischen Eichen-Hainbuchen und Flaumeichenwälder finden sich in den wärmsten Gebieten im Osten Österreichs. Trotz jahrhundertelanger Waldbewirtschaftung sind sie als sehr naturnah zu bezeichnen. Das Belassen von einzelnen Altbäumen und Totholz in den Wäldern kommt vielen totholzbewohnenden Käferarten zugute.

### Viefältige Fels- und Trockenstandorte

Eine Besonderheit sind Steppenrasen mit Walliser Schwingel und Federgras auf flachen, windigen Satteln an Südhängen. Es sind sekundäre Trockenrasen, die aufgrund der früheren Bewirtschaftung durch Beweidung oder extensive Mahd offengeblieben sind.

Die Felstrockenrasen am Spitzerberg und Hundsheimer Berg sind Lebensraum für rund 450 Gefäßpflanzenarten, darunter Seltenheiten wie die Große Kuhschelle, Adonisröschen und Hainburger Federnelke. Weiters gibt es in diesem Gebiet 1.315 Schmetterlingsarten und etwa die Hälfte aller in Österreich vorkommenden Wildbienenarten. Diese großartige Artenvielfalt ist bedingt durch die Lage am Schnittpunkt zwischen Submediterraneanraum und der sich nach Osten hin ausdehnenden Pannonischen Tiefebene.

### FAZIT

Das 20. Jahrhundert brachte zunächst einen deutlichen Rückgang der landwirtschaftlichen Nutzung von den Trockenstandorten der Hundsheimer Berge, dem später durch gezielte Beweidung mit einer Schafherde entgegen gewirkt wurde. Auch die umliegenden Gemeinden beteiligen sich mit zahlreichen Freiwilligen an der jährlichen Pflegeweche, um diesen Lebensraum für künftige Generationen zu erhalten.

[www.naturland-noe.at](http://www.naturland-noe.at)



Hainburger Federnelke

## Tier- & Pflanzenwelt

### ■ Subpannonische Steppen-Trockenrasen

Dieser prioritäre Lebensraumtyp kommt auf den Südhängen in den Hundsheimer Bergen vor und ist gekennzeichnet durch das Auftreten von Federgrasarten (*Stipa* spp.).

### ■ Ziesel (*Spermophilus citellus*)

Bewohnen offene Flächen mit niedriger Vegetation.

### ■ Hainburger Federnelke (*Dianthus lumnitzeri*)

Ist ein Endemit und kommt ausschließlich in den Bergen rund um Hainburg vor.

### ■ Großer Feuerfalter (*Lycaena dispar*)

Der intensiv orangerot gefärbte Falter gehört zur Familie der Bläulinge.

### ■ Große Sägeschrecke (*Saga pedo*)

Die bis zu 9 cm lange Heuschreckenart ist durch ihre grüne Tarnfärbung kaum zu entdecken. Es gibt nur weibliche Tiere, die sich ungeschlechtlich (durch unbefruchtete Eier) fortpflanzen.

### ■ Großes Mausohr (*Myotis myotis*)

Die größte heimische Fledermausart nutzt natürliche Höhlen als Schlafplatz und Winterquartier.

### ■ Hirschkäfer (*Lucanus cervus*)

Leben bevorzugt in Laubwäldern mit ausreichendem Totholzangebot.